

**2484/AB**  
Bundesministerium vom 12.09.2025 zu 2959/J (XXVIII. GP)  
Arbeit, Soziales, Gesundheit,  
Pflege und Konsumentenschutz

sozialministerium.gv.at

Korinna Schumann  
Bundesministerin

Herrn  
Dr. Walter Rosenkranz  
Präsident des Nationalrates  
Parlament  
1017 Wien

Geschäftszahl: 2025-0.587.295

Wien, 3.9.2025

Sehr geehrter Herr Präsident!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 2959/J des Abgeordneten Mag. Harald Schuh betreffend „Beschaffung von COVID-19-Impfdosen 2025 und 2026“** wie folgt:

**Fragen 1, 2 und 3c:**

- *Wie hoch ist das im Budgetvoranschlag vorgesehene Budget im Jahr 2025 für die Beschaffung von COVID-19-Impfungen?*
- *Wie hoch ist das im Budgetvoranschlag vorgesehene Budget im Jahr 2026 für die Beschaffung von COVID-19-Impfungen?*
- *Falls ja, welche finanzielle Belastung geht für die Republik Österreich damit einher? (Bitte um Aufschlüsselung nach Jahr und Gesamtvertragsdauer)*

Die hierfür budgetierten Mittel können dem vom Parlament genehmigten Bundesvoranschlag (BVA) entnommen werden.

**Fragen 1a, 2a und 3a:**

- *Wie viele Dosen COVID-19-Impfungen werden damit angeschafft? (Bitte um Aufschlüsselung nach Produzenten)*
- *Wie viele Dosen COVID-19-Impfungen werden damit angeschafft? (Bitte um Aufschlüsselung nach Produzenten)*

- *Falls ja, bis wann?*

Für das Jahr 2025 bestehen Abnahmeverpflichtungen bei BioNTech/Pfizer für Österreich im Ausmaß von rund 1,8 Mio. Impfstoffdosen. Die abzunehmenden Dosen konnten teils in das Jahr 2026 verschoben werden, sodass für 2025 rund 1,5 Mio. Impfstoffdosen und für 2026 knappe 300.000 Impfstoffdosen abzunehmen sind. Zudem gibt es derzeit Überlegungen, wie in den vergangenen Jahren alternative Impfstoffe zu mRNA-Impfstoffen bereitzustellen. Dazu wurde jedoch noch keine finale Entscheidung getroffen. Die genauen Zahlen können dem regelmäßig an den Nationalrat zu erstattenden Bericht gemäß § 3 Abs. 5 COVID-19-FondsG entnommen werden.

**Fragen 1b und 2b:**

*Welche Konzerne bzw. Firmen profitieren von diesen Beschaffungen? (Bitte um Aufschlüsselung nach Bezeichnung der Firma, Firmensitz und vorgesehenem Betrag)*

Derzeit bestehen aufrechte Vertragsverhältnisse mit folgendem Unternehmen:

– BioNTech SE / Pfizer Inc. Sitz: Mainz (Deutschland) / New York (USA)

Bezüglich vorgesehenem Betrag: Impfstoffkosten unterliegen der vertraglich festgehaltenen Verschwiegenheit und können nicht kommuniziert werden.

**Frage 3:**

*Gibt es vertragliche Verpflichtungen für die Republik Österreich mit Konzernen, internationalem Organisationen, der EU oder sonstigen Rechtsträgern, weiterhin COVID-19-Impfdosen zu bestellen bzw. abzunehmen?*

- Falls ja, wann wurden diese von wem unterzeichnet und genehmigt? (Bitte um Aufschlüsselung nach einzelnen Verträgen)*

Der Vertrag wurde im Mai 2021 im Rahmen des gemeinsamen Beschaffungsprogramms der EU von der EK, im Namen der MS, abgeschlossen. Zuständig waren die jeweiligen Mitglieder der EU Impfstoffbeschaffungs-Steuerungsgruppe. Ab dem 15.03.2021 haben Frau SL Dr. Katharina Reich und Frau SL Barbara Kaudel Jensen diese Funktion von Dr. Clemens Martin Auer übernommen. Die Bestellungen wurden in Absprache mit HBM Rudolf Anschober vorbereitet, unter HBM Wolfgang Mückstein getätigten und von Frau GS Mag. Ines Stilling unterfertigt.

- Falls ja, wo ist der Vertragsinhalt einsehbar?*
- Falls ja, mit welchen Rechtsträgern existieren derartige Verträge?*

Der Inhalt der Verträge unterliegt der Vertraulichkeit, zu der sich auch AT als Vertragspartner verpflichtet hat. Als Herrin der Verträge obliegt der EK im Einvernehmen mit den Impfstoffherstellern die Veröffentlichung der Verträge. Der für die bestehende Abnahmeverpflichtung relevante Vertrag ist geschwärzt auf der Homepage der EK unter [https://ec.europa.eu/info/live-work-travel-eu/coronavirus-response/public-health/eu-vaccines-strategy\\_en#documents](https://ec.europa.eu/info/live-work-travel-eu/coronavirus-response/public-health/eu-vaccines-strategy_en#documents) einsehbar (Redacted Purchase Agreement on vaccines against COVID-19 and Sars-Cov-2 variants – BioNTech-Pfizer).

- f. *Falls nein, warum werden im Jahr 2025 weiterhin COVID-19-Impfdosen angeschafft, obwohl in der Vergangenheit bereits Millionen Impfdosen um mehr als 300 Mio. Euro vernichtet wurden?*

Wie auch im SARI-Dashboard ersichtlich (<https://www.sari-dashboard.at/>), hat COVID-19 auch in der vergangenen Saison 2024/25 zu einer hohen Anzahl an Hospitalisierungen geführt und birgt in bestimmten Personengruppen unverändert ein hohes Risiko für schwere Krankheitsverläufe, die mit Komplikationen einhergehen können und auch zu Aufenthalten auf der Intensivstation führen können. Abgesehen von den oben erwähnten vertraglichen Abnahmeverpflichtungen besteht bei COVID-19-Impfstoffen die spezielle Situation, dass die Impfstoffe jährlich an die Veränderungen des Virus angepasst werden, sodass auch heuer der Bevölkerung wieder neue Variantenimpfstoffe zur Verfügung gestellt werden können, um schwere Krankheitsverläufe und Hospitalisierungen bestmöglich zu vermeiden und auch, um das österreichische Gesundheitssystem zu entlasten.

**Frage 4:**

*Welche Maßnahmen setzen Sie, um die Kosten im Zusammenhang mit COVID-19-Impfungen zu senken?*

In den vergangenen Jahren sowie gegenwärtig wurden eine Reihe an Maßnahmen gesetzt, um die Kosten zu senken. Dazu gehören Neuverhandlungen von Beschaffungsverträgen zur Reduktion der Abnahmeverpflichtungen, Verlängerung des Abnahmevertrages bestehender Abnahmeverpflichtungen, Weitergabe von nicht benötigten Impfstoffkontingenten an andere EU-Mitgliedstaaten und Effizienzsteigerung und dadurch Kostensenkung bei der Impfstofflogistik.

So konnte durch erfolgreiche Verhandlungen mit der Firma BioNTech/Pfizer 2023 eine Lieferreduktion um rund 5 Mio. Dosen und eine Streckung des vorgesehenen Lieferzeitraumes

um 2,5 Jahre erzielt werden. Ebenso konnte eine Lieferreduktion der Abnahmeverpflichtungen mit weiteren Impfstoffherstellern über zusätzlich rund 3 Mio. Dosen in den Jahren 2022 und 2023 erzielt werden. Weitere 16.000 Impfstoffdosen, die nach Österreich geliefert werden sollten, jedoch nicht benötigt wurden, sind stattdessen von anderen EU-Mitgliedstaaten gekauft worden.

**Frage 5:**

*Wie viele Dosen COVID-19-Impfungen werden derzeit gelagert, aufgeschlüsselt nach Produzenten?*

Anfang Juli 2025 befanden sich im Verfügungsbereich des Bundes rund 545.000 Dosen des COVID-19-Impfstoffs von BioNTech/Pfizer in Lagerbeständen.

**Frage 6:**

*Wie haben sich die Preise für die COVID-19-Impfung pro Dose verändert? (Bitte um Aufschlüsselung nach Produzenten und Jahren 2022 bis 2025)*

Die Preise für COVID-19-Impfstoffe unterliegen vertraglicher Vertraulichkeit und können daher nicht offengelegt werden.

**Frage 7:**

*Wie viele Dosen der COVID-19-Impfung wurden verabreicht? (Bitte um Aufschlüsselung nach Monaten in den Jahren 2024, 2025)*

Bisher im e-Impfpass für die Jahre 2024 und 2025 eingetragene COVID-19-Impfungen:

Jänner 2024	16.215
Februar 2024	4.153
März 2024	1.360
April 2024	703
Mai 2024	431
Juni 2024	379
Juli 2024	1.684
August 2024	20.788
September 2024	93.150
Oktober 2024	172.762
November 2024	102.372
Dezember 2024	29.899

Jänner 2025	6.301
Februar 2025	1.904
März 2025	949
April 2025	398
Mai 2025	240
Juni 2025	297
Juli 2025	324
August 2025	22

Da nicht alle Impfungen in den e-Impfpass eingetragen werden, ist die tatsächliche Anzahl verabreichter Impfungen nicht bekannt.

**Frage 8:**

*Findet eine ständige Evaluierung der Neubeschaffungen statt?*

- a. *Wenn ja, in welchem Ausmaß?*
- b. *Wenn ja, nach welchen Kriterien?*
- c. *Wenn nein, warum nicht?*

Nach Ende der COVID-19-Pandemie wurden weiterhin jährliche Bedarfsanalysen basierend auf Daten zu Bestellungen von COVID-19-Impfstoffen und im e-Impfpass erfassten COVID-19-Impfungen unter Berücksichtigung der zeitlichen Verfügbarkeit der Impfstoffe, der epidemiologischen Lage und des Infektions- sowie Hospitalisierungsgeschehens, das auf COVID-19 zurückzuführen ist, vorgenommen.

Mit freundlichen Grüßen

Korinna Schumann

